



Sven Bauer spielt Tschaikowskis Klavierkonzert Nr. 1

Für die Musiker des Orchestervereins Bayreuth steigt die Spannung: Am Sonntag, 15. Oktober, um 20 Uhr steht das große Herbstkonzert an. Diesmal in der Stadtkirche Bayreuth. Unter der Leitung von Uwe Reinhardt wird das Or-

chester ein attraktives Programm spielen. Neben dem Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck erklingt das Klavierkonzert Nr. 1 von Peter Tschaikowski. Als Solist wird dabei Sven Bauer (Foto aus dem Jahr

2015) zu hören sein, der bereits zwei Mal mit dem Orchesterverein in Bayreuth aufgetreten ist. Der junge Pianist hat sich bereits mehrere Preise erspielt. In der Stadtkirche macht man sich heuer die Besonderheiten des Kir-

chenraumes zu nutzen. So wird im Konzert die sogenannte Orgelsinfonie von Camille Saint-Saens erklingen. Den Orgelpart übernimmt dabei der frühere Kirchenmusikdirektor der Stadtkirche, Richard Lah. Foto: Archiv

Bald ist Musik drin

Ab 24. Oktober gibt es Karten für das Konzert mit den Berliner Philharmonikern im Markgräflichen Opernhaus

BAYREUTH

Jetzt steht der Termin fest: Der Vorverkauf für das Europakonzert der Berliner Philharmoniker am 1. Mai 2018 im Markgräflichen Opernhaus startet am Dienstag, 24. Oktober. Dies teilte die Stadt Bayreuth am Mittwoch mit. Auf dem Programm stehen die 4. Sinfonie und die Leonore-Ouvertüre Nr. 3 von Ludwig van Beethoven sowie die Wesendonk-Lieder von Richard Wagner.

Wer dabei sein will, muss allerdings tief in die Tasche greifen: Die Karten kosten zwischen 50 und 200 Euro.

Seit 1991 veranstalten die Berliner Philharmoniker ihre sogenannten Europakonzerte, mit denen das renommierte Orchester an seine Gründung am 1. Mai 1882 erinnert. Fraglos wird das im nächsten Jahr wieder eröffnete Markgräfliche Opernhaus den würdigen Rahmen für dieses Konzert bieten. Und man darf gespannt sein: Wie wird die Musik Beethovens und Wagners in diesem Haus wohl klingen?

Für diejenigen, die keine Karten ergattern, bleibt ein kleiner Trost: Klassikfans können das Konzert im Rundfunk und im Fernsehen hören beziehungsweise sehen. Das Konzert in Bayreuth steht unter der Leitung des estnischen Dirigenten Paavo Järvi, der die Berliner Philharmoniker seit seinem Debüt im Jahre 2000 regelmäßig dirigiert.

Familienkonzert „Der Prinz mit der Flöte“

Bereits am Montag, 16. Oktober, beginnt der Vorverkauf für zwei weitere Veranstaltungen der Stadt Bayreuth anlässlich der Wiedereröffnung des Opernhauses. Am Freitag, 4. Mai, lädt das Ensemble La Folette zum Familienkonzert „Der Prinz mit der Flöte“ mit Kammermusik französischer Barockkomponisten wie Jean-Baptiste Lully, Jean-Philippe Rameau und François Couperin. Die Bremer Gambistin Hille Perl, die Flötistinnen Barbara Wiese und Uta Schmidt aus Dresden und die Leipziger Cembalistin Michaela Hasselt wollen diese Musik auf ganz eigene Art erlebbar machen.

Bereits um 18 Uhr lädt gleichsam Markgräfin Wilhelmine in das Markgräfliche Opernhaus zu einem Augenschmaus: Hofdamen flanieren, begrüßen die Gäste und zeigen ihre Kostüme. Eine Hofdame wird dem Publi-

kum vor dem Konzert das Opernhaus zeigen und erklären. Wer weiß, vielleicht wird sich sogar die Markgräfin selbst die Ehre geben? Das Konzert wendet sich an Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren. Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Weiter geht es am Mittwoch, 13. Mai, um 19.30 Uhr mit der Hamburger Ratsmusik, die im Markgräflichen Opernhaus Arien von Georg Friedrich Händel erklingen lässt. Die Anfänge des Ensembles reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Seine erste Blüte erreichte es im 17. und 18. Jahrhundert unter Musikern wie Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach. 1991 von Gambistin Simone Eckert auferweckt, konzertiert die Hamburger Ratsmusik heute in Deutschland und vielen Ländern Europas. 2006 und 2010 wurde das Ensemble mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. Sängerin des Ensembles ist die chilenisch-italienische Sopranistin Catalina Bertucci, die bereits Erfahrung als Solistin bei



Aus dem hohen Norden: Am Mittwoch, 13. Mai, spielt die Hamburger Ratsmusik im Markgräflichen Opernhaus Musik von Georg Friedrich Händel. Foto: Thomas Stange



Die Gambistin Hille Perl. Foto: red

großen Oratorien und Opern hat. Umrahmt wird das Konzert gewissermaßen von hohem Besuch: die Gruppe Art Tremondo macht es möglich, dass Marquis d'Escargot, Kurfürstin Helixa von Pomatien, Abalonia de l'Atlantique und die Principessa Lariidea di Lumacha in Bayreuth Hof halten werden. Der prunkvoll gekleidete Hofstaat zieht seiner Wege. Pompös, poetisch, höchst skurril und pfeilschnell – zumindest im Vergleich zum Tempo von Schnecken. Dabei bewegen Mechaniken liebevoll inszenierte Details: Krönchen drehen sich, Flügel bewegen sich und eine ganze Fregatte schwingt auf und ab. Und für die Damen haben die huldvoll gestimmten Schnecken laut Ankündigung nach dem Konzert eine ganz besondere Überraschung. roko

INFO: Karten für alle Veranstaltungen sind im Internet unter ticket-master.de und an der Theaterkasse in Bayreuth, Opernstraße 22, oder unter Telefon 09 21/6 90 01 erhältlich.

Gruppe 47: Lesungen und Diskussionen

WAISCHENFELD. Rund 30 Lesungen wird es am Literaturwochenende in Waischenfeld geben, wenn am Samstag und Sonntag an die Gruppe 47 erinnert wird (der Kurier berichtete). Noch sind auf der Homepage der Veranstaltung nicht alle Uhrzeiten der Lesungen eingetragen, ersichtlich ist aber folgendes: Am **Samstag, 14. Oktober**, gibt es von **11.30 bis 13 Uhr** die Podiumsdiskussion „7+1 Nacht – Laster & Liebe“ auf der Burg Waischenfeld mit den jungen Autoren Nora Bossong und Simon Strauss.

Ab 16 Uhr liest Hans Christoph Buch im Fraunhofer Forschungscampus aus seinen Erinnerungen an die Gruppe 47. Das Buch wird im März 2018 erscheinen. Im Anschluss: Podiumsdiskussion mit Andy Ammer, Jürgen Becker, Nora Bossong, Hans Magnus Enzensberger und Karla Fohrbeck.

Am Sonntag, 15. Oktober, diskutieren von **11 bis 12.30 Uhr** Ingrid Bachér, Uwe Brandner, Friedrich Christian Delius, Bernd Jentzsch, Rolf Schneider und Klaus Stiller im Forschungscampus über das Thema Literatur & Demokratie. Moderation: Karla Fohrbeck.

Um das Thema Sprache und Stil geht es von **11.30 bis 13 Uhr** auf Burg Waischenfeld. Es diskutieren: Kurt Aebli, Zehra Çırak, Manfred Peter Hein, Hermann Peter Piwitt, Elisabeth Plessen, Robert Schindel. Moderation: Walter Hinderer.

In der Pulvermühle geht es von **15 bis 16.30 Uhr** um das letzte Treffen der Gruppe 47 im Jahr 1967. Mit dabei: Jürgen Becker, Uwe Brandner, Friedrich Christian Delius, Barbara Frischmuth, Elisabeth Plessen. Moderation: Regisseur Henric L. Wuermeling.

Davor und danach läuft der Film „Pöten in der Pulvermühle“. roko

INFO: Weitere Infos über das Literaturwochenende in Waischenfeld im Internet unter www.gruppe47.de.

Max Goldt heute im Liebesbier

BAYREUTH. Der ehemalige „Titanic“-Redakteur und Satiriker Max Goldt liest am heutigen Donnerstag um 20 Uhr im Liebesbier in Bayreuth. Max Goldt hat zusammen mit Stephan Katz sechs Comicbände herausgebracht. Er bereist den deutschen Sprachraum als Vortragender eigener Texte. 1997 wurde ihm der Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor verliehen, 1999 der Richard-Schönfeld-Preis für literarische Satire, 2008 der Kleist-Preis und der Hugo-Ball-Preis und 2016 der Göttinger Elch. red

Hedwigsfest und Orgelgeburtstag

BAYREUTH. Zum Hedwigsfest und zum 30. Geburtstag der Sandtner-Orgel wird am Samstag, 14. Oktober, um 18 Uhr im Festgottesdienst in St. Hedwig die „Messe in d“, die sogenannte Künigundenmesse, von Michael C. Funke aufgeführt. Der Frauenchor St. Hedwig und Gastsängerinnen aus Bayreuth musizieren mit Thomas Albus an der Orgel unter der Leitung des Komponisten. Das Werk erklingt zum ersten Mal in Bayreuth.

Am Sonntag, 15. Oktober, um 17 Uhr werden in einer Geistlichen Abendmusik Mathias Hartmann (Violoncello) und Michael C. Funke an der Orgel Werke von Scarlatti, de Fesch, Fauré, Corette, Whitlock, Vaughan-Williams, Bedard und Funke spielen. Eine Bilderausstellung dokumentiert den Aufbau der Sandtner-Orgel vor 30 Jahren. red

Gospelmesse in deutscher Sprache

BAYREUTH. Die „Deutsche Gospelmesse“ von Hans Dieter Kuhn erklingt am Samstag, 14. Oktober, um 17 und um 19 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle Bayreuth. Die circa 38-minütige, in zehn Teilen komponierte Messe wird ergänzt durch Kuhns Vertonung des „Vater Unsers“ sowie einer Komposition für Flöte und Orgel des Komponisten Hans Poser. Die Ausführenden sind die Kantorei der evangelischen Kreuzkirche Bayreuth sowie Elke Haagen, Flöte, und C. Mann, Drum-Set.

Die Gesamtleitung hat Günter Leykam. red